DEHOURS ET FILS, CHAMPAGNE
CHAMPAGNE LIEU-DIT MAISONCELLE RÉSERVE PERPÉTUELLE
EXTRA BRUT

GESCHMACK

Süße	gering	hoch
Säure	gering	hoch
Körper	schlank	voll
Reife	jugendlich	voll gereift
Intensität	verhalten	ausgeprägt
Mineralität	gering	hoch
Holzeinsatz	kein Holz	sehr viel Holz
Komplexität	gering	hoch
Länge	kurz	sehr lang



AROMEN

Aprikose
Gelber Apfel
Bratapfel
Apfelschale
Mandarine
Mandel
Kreide
Brioche

TYP

für Nerds
Ohne Jahrgang
im Holz ausgebaut
Einzellage
Essensbegleiter
für Nerds

STIL

charakterreich
finessenreich
energiegeladen

LAGERN & SERVIEREN

2024 bis 2033
12 bis 14°C
Weißwein-, großes Champagner- oder Universalglas

WEINBAU

Rebsorten	Pinot Noir / Spätburgunder (100%)
Jahrgänge	2018 bis 2013
Weinberg	Einzellage Maisoncelle in Mareuil-le-Port
Anbau	Haut Valeur Environnementale (HVE)

WEINBEREITUNG

Gärung	spontane Gärung
Ausbau	Verzicht auf Filtration und Schönung minimale Zugabe von Schwefel
Biolog. Säureabbau	durchgeführt
Lagerung	großes gebrauchtes Holzfass
Reserveweine	100 % Reservewein einer Solera, welche 2013 gestar
Dauer Hefelager	28 Monate
Dosage	4 Gramm / Liter
Degorgiert	Oktober 2023

BEWERTUNG

einfach geniessen	93/100

Der Champagner Maisoncelle entsteht in Mareuil-le-Port, an einem nach Nordost ausgerichteten Weinberg oberhalb von Port à Binson. Er ist nach dem gleichnamigen Lieu-dit benannt, einer von vielen Einzellagen, die der Betrieb getrennt ausbaut. Die rund fünfzig Jahre alten Reben sind größtenteils Pinot Noir, ergänzt durch etwas Meunier sowie kleine Mengen Pinot Blanc und Petit Meslier. Bewirtschaftet wird die Einzellage von Dehours & Fils. Die Weinberge des Familienbetriebs von Jérôme Dehours und seinem Sohn Oscar sind auf mehrere Dörfer des Vallée de la Marne verteilt.

Der Boden ist lehmig-tonig und reich an Eisen, mit Kalkmergel als Untergrund. Dehours & Fils bewirtschaftet die Böden naturnah, setzt auf mechanische Bearbeitung und lässt zwischen den Rebzeilen Gräser wachsen. Die Trauben vergären spontan, durchlaufen den biologischen Säureabbau und reifen anschließend in gebrauchten Holzfässern auf der Hefe. Maisoncelle entsteht aus einer Réserve Perpétuelle des Hauses: Ein Grundstock von Weinen mehrerer Jahrgänge wird nie vollständig geleert, sondern bei jeder Ernte mit dem jüngsten Jahrgang aufgefüllt. So verschmelzen ältere und jüngere Lesejahre zu einem Wein, der Schwankungen im wechselhaften Klima der Champagne ausgleicht und zugleich an Tiefe, Komplexität und Ausdruck gewinnt.

In der Nase zeigt der Champagner gelbe Frucht und reifen Apfel, dazu getrocknete Blüten und eine feine Röstnote, die an Brioche erinnert. Etwas Mandarine und eine zarte Bittermandelnote schwingen mit, während im Hintergrund ein mineralischer, an Eisen erinnernder Zug spürbar wird. Am Gaumen wirkt er voll und cremig, getragen von einer strammen, spannungsreichen Säure. Der Abgang ist lang und trägt einen salzigen, mineralischen Kern, der auf Reifepotenzial über Jahre hinweg schließen lässt. Bemerkenswert bleibt, wie viele aufeinanderfolgende Jahrgänge in diesem einen Schluck zusammenkommen.

CHAMPAGNE DEHOURS

terroirgeprägte Champagner aus der Kernregion des Meunier



Aus dem kühlen Vallée de Flagot, einem stillen Seitental der Marne, kommen Champagner, die geerdet und zugleich lebendig wirken: saftig im Kern, mit einer würzigen Tiefe aus der Reifung in altem Holz, dabei niemals schwerfällig. Meunier ist bei Jérome Dehours die prägende Rebsorte, und es ist auch sein Verdienst, dass diese Rebsorte in der Champagne wieder an Reputation und Glanz gewonnen hat. Er arbeitet mit drei alten Holzpressen, baut im Holz und Edelstahl aus, verzichtet komplett auf Schönung und Filtration und bietet sowohl Champagner-Einsteigern als auch Liebhabern ein extrem gutes Preis-Genuss-Verhältnis!

Als Jérômes Vater Robert 1987 plötzlich mit 50 Jahren starb, war der Sohn gerade 21. Das Weingut, das Großvater Ludovic Dehours 1930 in Cerseuil bei Mareuil-le-Port gegründet hatte, brauchte einen Nachfolger, doch **Jérôme Dehours** war noch nicht bereit, diese Verantwortung zu schultern. Die Familie schloss sich einer Investorengruppe an, die von da an vorgab, wie die Weinberge bewirtschaftet wurden. Es dauerte bis 1996, bis Jérôme diesen Vertrag lösen konnte, und fing neu an: Mit fünf Hektar, kaum Ausrüstung und ohne Reserveweine musste er den Großteil seiner Ernte an Négociants verkaufen, um wirtschaftlich zu überleben. Was folgte, war ein geduldiger Neuaufbau, Parzelle um Parzelle.
Heute bewirtschaftet Jérôme rund 16 Hektar, aufgeteilt auf mehr als vierzig Einzellagen in den Gemeinden Mareuil-le-Port, Oeuilly, Cerseuil und Troissy. Alle Weinberge liegen im Vallée de Flagot, einem kühlen Seitental der Marne, etwa 15 Kilometer von Épernay entfernt. Die Böden bestehen aus Lehm und Sand über kalkhaltigem Gestein. Meunier bestimmt das Bild des Betriebs.

Warum Champagner von Dehours?

JJérôme ist einer der Mitgründer von Les Artisans du Champagne, einer Vereinigung von Erzeugerwinzern, die für handwerklich erzeugte, herkunftsorientierte Champagner einsteht. Im Weinberg verzichtet er auf chemische Herbizide, im Keller wird nicht filtriert und nicht geschönt. Die Gärung läuft großteils mit Hefen aus eigenen Weinbergen. Was ihn antreibt, ist die Frage, was eine Lage von der anderen unterscheidet und wie sich diese Unterschiede im Glas zeigen. Sein Sortiment reicht von großen Assemblages bis zu Einzellagenweinen mit selten mehr als 1.500 Flaschen. Wer verstehen möchte, warum Meunier in einem kühlen Seitental der Marne anders schmeckt als anderswo, dem liefern diese Champagner die Antwort.

Die Champagner

Grande Réserve bildet das Fundament und kombiniert Jahrgangsweine mit Anteilen aus einer Réserve perpetuelle, die Ende der 1990er Jahre aufgebaut wurde. Meunier steuert den größten Teil bei, Chardonnay gibt Struktur und Länge. **Les Vignes de la Vallée** ist ausschließlich als Magnum erhältlich und versammelt die Lagen der Vallée de Flagot in einer Cuvée für ruhige Reife. **Oeil de Perdrix**, ein Rosé von heller, fast kupferner Farbe, sucht feine Eleganz statt Fruchtfülle. Als Blanc de Noirs aus reinem Meunier zeigt **Terre de Meunier**, was zwei Parzellen desselben Hügels leisten, die entgegengesetzt nach Norden und Süden blicken.

Sein **Millésime**-Champagner zeigt den Charakter eines einzelnen Jahrgangs ohne die Korrektur durch Reserveweine. Als einziger Blanc de Blancs im Sortiment entwickelt **Lieu-dit Brisefer Réserve Perpétuelle** trotz seiner Lage im Meunier-dominierten Tal eine klare, kühle Linie und gewinnt durch die Réserve perpetuelle Tiefe ohne Schwere. **Terriscope Rive Droite** stammt aus zugekauften Meunier-Parzellen in Montigny-sous-Châtillon am rechten Marne-Ufer, Cerseuil direkt gegenüber. Jérôme arbeitet dafür mit gleichgesinnten Winzern zusammen, die andere Böden und Erntezeitpunkte einbringen. Im Kerngebiet stehen **Lieu-dit Maisoncelle Réserve Perpétuelle** und **La Côte Réserve Perpétuelle** für die Einzellagenarbeit und zeigen, wie präzise Jérôme den Charakter jeder Lage herausarbeitet. **La Croix Joly** vereint Jahrgänge ab 2013 als Rosé aus einer Réserve perpetuelle.

Jérôme erzeugt zudem Coteaux Champenois, stille Weine aus der Region, die er als eigenständigen Teil seines Programms betrachtet.

Weinberg und Keller

Die mehr als 40 Lagen liegen auf Böden aus Lehm und Sand über kalkhaltigem Gestein. Das Vallée de Flagot ist kühler als andere Teile der Champagne, und Jérôme bringt seine Ernte regelmäßig sieben bis zehn Tage später ein. Im Weinberg werden keine chemischen Herbizide eingesetzt. Das Weingut ist nach HVE3, der höchsten Stufe des französischen Umweltstandards für landwirtschaftliche Betriebe, sowie Viticulture Durable en Champagne zertifiziert. Alten Reben gilt besonderes Augenmerk, da sie mit ihrem tiefreichenden Wurzelwerk weniger Ertrag, dafür aber konzentriertere Trauben liefern.
Drei Coquard-Pressen ermöglichen es, jede Parzelle separat zu pressen. Basisweine werden im Stahltank ausgebaut, Einzellagenweine im Holzfass. Jérôme lässt den biologischen Säureabbau zu, seit er erkannt hat, dass Frische weniger von hoher Säure als von Salzigkeit und feinem Bitterton kommt. Gefiltert oder geschönt wird nicht. Die Gärung läuft großteils mit Hefen ab, die aus eigenen Weinbergen selektiert wurden. Vor dem Dégorgement verbringen die Weine mindestens zwei bis drei Jahre auf der Hefe.

Winzer	Jérôme Dehours
Ort	Mareuil le Port, Vallée de la Marne
Weinberg	naturnah
Keller	alte Korbpresse, spontane Gärung, biologischer Säureabbau wird durchgeführt, Verzicht auf Filtration, Schönung und Stabilisierung, geringe Schwefelzugabe, Ausbau überwiegend in Edelstahl, aber auch in kleinen und großen gebrauchten Holzfässern
Größe	16 Hektar, 100.000 bis 120.000 Flaschen